Chronik des Monats April

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **2 (1897)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

alt, Jungfrau Maria Soldan, dieselbe war höchstens einmal während des Jahres nach Sils und nur einmal in ihrem Leben bis nach Samaden gekommen. — In Hinterrhein starb die 96jährige Frau Agathe Lorez. — In Untervaz wurde auch dies Jahr der alte Fastnachtsgebrauch des Scheibenwerfens geübt, im Engadin hat sich noch die Feier des Chalanda Marz erhalten, besonders schön sei dieselbe dies Jahr in Samaden gewesen. — Als den 20. März am Bernina ein leerer Postschlitten über einen Abhang hinunterstürzte, gieng in Folge Bruches des Kohlenbehälters (Fußwärmers) plötzlich Feuer auf, eine Reisetasche und ein Sitzkissen verbrannten. — Für den Ankauf eines Stückes Boden zum Zwecke der Anlage eines Kirchhofes für die Anstalt Waldhaus bewilligte die Regierung Fr. 7000. — Der Wittwe des am Flüela verunglückten Wegmachers Gerber ließ der Kleine Rat eine Entschädigung von Fr. 6000. — verabfolgen.

Chronik des Monats April.

Politisches. Vom 5.—15. April tagte in Chur die kantonale Geschäftsprüfungskommission. — Der Kleine Rat hat den vom Departement des Innern vorgelegten Entwurf für ein Viehversicherungsgesetz durchberaten und zur Vorlage an den Großen Rat fertiggestellt und den Entwurf eines revidierten Polizeigesetzes für die zweite Lesung vorbereitet. — Die kantonale Straßenschuld betrug auf ende 1896 Fr. 620,000, ende 1897 wird sie bis auf Fr. 420,000 reduziert sein. — Bei Castasegna begiengen italienische Grenzwächter eine flagrante Gebietsverletzung. — Als Eichmeister des Bezirks Plessur für Glas, wurde vom Kleinen Rate J. H. Saluz in Chur gewählt. — Die Verwaltungsrechnung der Stadt Chur pro 1896 schließt mit einem Defizit von Fr. 147,848 ab, das Ergebnis ist um Fr. 13,662 günstiger als das Budget voraussah; der Steuerfuß beträgt auch für 1897 3 ‰. — Die Gemeinde Pontresina nahm eine neue Verfassung an. — Die Gemeinde Thusis erhöhte die Gratifikation für die Gemeinderäte auf je Fr. 100, und für den Gemeindeschreiber auf Fr. 200. —

Kirchliches. Wegen nicht vollendeter Restauration der Kirche zu St. Moritz wird die evangelisch-rhätische Synode in Süs stattfinden. — Die Kirchgemeinde Davos-Dorf hat das Chalet Horn für Fr. 35,000 als Pfarrhaus erworben und den Pfarrgehalt um Fr. 500 erhöht. — Hr. Pfarrer J. Th. Beer in Somvix, wurde zum nicht residierenden Domherrn ernannt. —

Erziehungs- und Schulwesen. Die Regierung hat die Entwürfe für das 6. deutsche und das 3. oberländer-romanische Lesebuch bedingungsweise genehmigt und beschloß die Veranstaltung einer Neuauflage des 2. italienischen Gesangbuches und die Aufnahme von 35 neuen Liedern in dasselbe. — Zwei Lehrern und zwei Lehrerinnen an italienischen Schulen wurden zur weitern Ausbildung in der italienischen Sprache Stipendien von je Fr. 250 bewilligt, ein fünfter erhielt zur Ausbildung als Zeichnungslehrer ein Stipendium von Fr. 200. — Gegen ende April sind fast sämtliche Winterschulen unseres Kantons geschlossen worden, sehr viele unternahmen vor Schluß kleinere oder größere Schulreisen, die Schule von Safien-Platz und -Zalön reiste nach Brunnen, Luzern und Zürich. —

In Ardez fand am Ostermontag ein Kinderfest statt. — Die Gemeinde Thusis hat die Vorschläge des Schulrates, betreffend Reorganisation der Sommerschule und Anstellung eines zweiten Lehrers für dieselbe, angenommen. — In Chur besuchten letzten Winter 81 Schüler den Handfertigkeitsunterricht; auch im Armenhaus in Masans wurde eine Schreinerwerkstätte für Knaben eingerichtet und von den Knaben der Anstalt und Oberschülern in Masans besucht. — Den 4. April begiengen die drei Hauptlehrer und die Arbeitslehrerin der Schule in Maienfeld ihr 25jähriges Dienstjubiläum, zugleich sind es 300 Jahre, seit in Maienfeld die erste deutsche Schule eröffnet wurde. — An Stelle des ausscheidenden Hrn. Lehrer P. Mettier, wählte der Kleine Rat zum Aktuar der Lehrerhilfskasse Hrn. Lehrer J. Jäger. — Hr. Professor Maurizio ließ sich behufs Fortsetzung seiner Studien für das Jahr 1897/98 beurlauben. — An der Lehrerkonferenz in Rodels, referierten die HH. Lehrer Tschupp in Thusis und Wild in Scharans über die Lesebücher für die zwei ersten Schuljahre. —

Handels- und Verkehrswesen. Der Viehhandel ist schon im Monat März, noch mehr aber im April, wieder recht lebendig geworden, die meisten Märkte waren gut befahren und besucht, und es wurden auch recht schöne Preise erzielt. — Die Kantonsregierung bemühte sich wieder ernsthaft um bessere Verkehrsverbindungen nach außen und im Innern des Kantons, so verlangte der Vertreter derselben bei der Konferenz für Festsetzung der Sommerfahrpläne einen morgens ca. 6 Uhr in Chur abgehenden und abends ca. 9 Uhr hier anlangenden Schnellzug nach Zürich; die Rhätische Bahn wird im Sommer zwei neue Züge einlegen, deren einer um 8 Uhr morgens Thusis verläßt und um 9 Uhr in Chur ankommt, der zweite um 4 1/2 Uhr abends von Lanquart abfährt und nach 6 Uhr in Thusis ankommt; die Postverbindungen werden dadurch wesentlich verbessert. — Die Betriebseinnahmen der V. S. B. im März betrugen Fr. 747,500, die Betriebsausgaben Fr. 433,000, der Einnahmen-Überschuß von Fr. 314,500 steht einem solchen von Fr. 295,627 im März 1895 gegenüber; der Einnahmenüberschuß von Fr. 680,076 im I. Quartal 1896 steht einem solchen von Fr. 698,560 im I. Quartal 1895 gegenüber. — Die Betriebseinnahmen der Rhätischen Bahn im März betrugen Fr. 100,662, die Betriebsausgaben Fr. 52,231, der Einnahmenüberschuß Fr. 48,431. —

Fremdenverkehr- und Hotelerie. Die Aktien-Gesellschaft Bad Rothenbrunnen hat über das dortige Etablissement eine von Hrn. Prof. Dr. Tarnuzzer verfaßte Brochüre herausgegeben, deren Wert den von ähnlichen zu Reklamezwecken geschaffenen Schriften in jeder Beziehung, besonders wissenschaftlicher und künstlicher weit übertrifft. — Der Kurverein Oberengadin bringt namhafte Opfer, um wirksame Reklame für das schöne Hochthal zu machen. — Die Wintersaison in allen unsern Winterkurorten ist zu Ende, immerhin weilten vom 17.—23. April, in Davos noch 1333 Gäste. — In Arosa beabsichtigt eine englische Gesellschaft ein neues großes Hotel zu bauen. —

Bau- und Straßenwesen. In Pontresina wurde der Bau des neuen Rüfebettes begonnen, die ganze Rüfeverbauung daselbst kostet ca. Fr. 200,000, wozu der Bund 40 % beiträgt. — An die Kosten der Entwässerung und Verbauung der Pisellarüfe auf Gebiet von Castaneda bewilligte der Bundesrat 40 %,

im Maximum Fr. 2000. — Der Kleine Rat beschloß dem Großen Rate die Admission einer Kommunalstraße Präz-Schauenberg (Savusch) zu beantragen. — Ein Projekt der Rhätischen Bahn, betreffend Verlegung der Straße bei Rothenbrunnen auf eine Länge von ca. 100 Meter, wurde vom Kleinen Rate genehmigt. — Die Regierung genehmigte ein Baureglement für den Wiederaufbau von Peiden und den Plan für den Neubau des zerstörten Dorfteiles in Zizers. —

Forstwesen. Herr Forstinspektor Ed. Tscharner, ein sehr tüchtiger und allgemein beliebter Beamter, hat seine Entlassung aus dem kantonalen Dienste genommen; zu seinem Nachfolger wählte der Kleine Rat den bisherigen Adjunkten, Hrn. Fl. Enderlin. — Die Regierung genehmigte die Waldordnung der Gemeinde Fürstenau, einen provisorischen Wirtschaftsplan der Gemeinde Feldis und bedingungsweise den Waldwirtschaftsplan der Gemeinde Madulein. — Der Gemeinde Tamins wurden an die Kosten eines Aufforstungsprojektes ein kantonaler Beitrag von 20 % des durch die Bundessubvention nicht gedeckten Betrages zugesichert. —

Jagd und Fischerei. In der Nähe von Ems wurde ein von einem Wildfrevler erlegter Gemsbock gefunden. — Um Chur herum treiben unbewachte Jagdhunde eifrig das Waidwerk. — Ein vom Justiz- und Polizeidepartement vorgelegter Entwurf zu einem Fischereigesetz wurde von der Regierung durchberaten und als Vorlage für den Großen Rat fertiggestellt. —

Landwirtschaft und Viehzucht. Der Churer Stadtrat beschloß den Bau eines Schermens und einer Straße auf dem Obersäß der Alp in Arosa. — Die Gemeinde St. Moritz beabsichtigt eine Straße nach der Alp Giop zu bauen. — Im April fanden die Zuchtstierschauen in Truns, Ilanz, Tamins, Thusis, Chur, Klosters und Malans statt. — Den 4. April hielt Hr. Lehrer Göldi in Lanquart einen Vortrag über „Bienenzucht und Bienenpflege". — An der Frühjahrsversammlung der Obstbauvereinigung der Cadi, referierte Hr. Lehrer Schwarz in Truns über „Kultur der Zwergobstbäume". — Den 29. April fand die Schlußprüfung der landwirtschaftlichen Schule Plantahof statt. —

Gewerbewesen. In Chur hat sich ein Flaschnermeisterverband gebildet. —

Armenwesen. Für die Versorgung mehrerer Kinder und eines Alkoholikers in passenden Anstalten bewilligte die Regierung Beiträge aus dem Alkoholzehntel. — Einem armen Kranken wurde der Eintritt in die Loeabteilung der Anstalt Waldhaus gestattet. —

Kranken- und Hilfsvereine. Der Verein zur Unterstützung unbemittelter Lungenkranker in Davos hat im I. Quartal dieses Jahres Fr. 16,799 eingenommen und für Unterstützungen an 36 Personen (21 Deutsche, 10 Schweizer, 3 Engländer, 1 Österreicher und 1 Belgier) Fr. 6900 ausgegeben. — Die Stickerkrankenkasse in Chur zählt 63 Mitglieder, im Jahre 1896 gab sie für Unterstützung erkrankter Mitglieder Fr. 586, an zwei Beerdigungen Fr. 40 aus, ihr Vermögen beträgt Fr. 1439. — Der Deutsche Hilfsverein gab im letzten Jahre für Unterstützungen Fr. 882. 15 aus, sein Vermögen beträgt Fr. 5292, seine Mitgliederzahl 107. — In Chur hat sich ein Zweigverein des Seraphischen Liebeswerkes gebildet, der Zweck desselben ist religiöse Erziehung armer verwahrloster katholischer Kinder; Präsident des Komites ist Hr. Hofkaplan Ruoß. —

Sanitäts- und Veterinärwesen. Hrn. Christ. Ruedi von Thusis wurde die Bewilligung zur Ausübung der zahnärztlichen Praxis erteilt. — In Thusis mußte anfangs des Monats ein rotzkrankes Pferd abgethan werden. —

Gemeinnütziges. In der kantonalen Gemeinnützigen Gesellschaft hielt Hr. Reg.-Rat A. Vital den 1. April einen Vortrag über „die Fürsorge für schwachsinnige Kinder in unserm Kanton"; die Gesellschaft beschloß hierauf die Initiative zur Gründung einer Anstalt für schwachsinnige Kinder zu ergreifen und bestellte hiezu eine Kommission aus den HH. Reg.-Rat A. Vital, Pfarrer L. Ragaz und Reallehrer C. Schmid. — Der Kleine Rat bewilligte der Gemeinnützigen Gesellschaft an die Druckkosten des von Hrn. Kanonikus Lorez gehaltenen Vortrages, „Wie können in unsern Alpengegenden bessere volkswirtschaftliche Kenntnisse verbreitet werden?", einen Beitrag von Fr. 100. —

Alpenklub und Bergsport. In der Sektion Rhätia des S. A. C. referierte den 6. April Herr Stadtförster Henne, über „die Ausdehnung der eidgen. Forstpolizei über die ganze Schweiz", vom forstwirtschaftlichen Standpunkt aus. — Die Sektion Bernina beschloß, nach Anhörung eines Referates von Hrn. Pfr. Hofmann über das von Führer P. Mettier herausgegebene Büchlein, „Die Bergüner Berge", zum Zwecke einer Geschichte der Besteigung der schweiz. Südostalpen, die noch lebenden Führer zu Aufzeichnungen veranlaßen. — In der Sektion Davos hielt Hr. Dr. Schibler einen Vortrag über das Thema, „Wie es in Davos Frühling wird." — Den 4. April wurde das Davoser Schwarzhorn und am 18. April der Piz Beverin erstiegen. —

Militär- und Schießwesen. Auf Davos hielt Hr. Oberst J. P. Stiffler einen Vortrag über das Befestigungswesen. — Hr. Dr. Thomas Ruedi von Thusis wurde zum Oberlieutenant der Sanität ernannt. — Den 28. April fand in Chur eine außerordentliche Rekrutierung statt. — Den 25. April gaben die Montalinschützen in Chur ein Freischießen im Betrage von Fr. 700; in Davos und Samaden fanden am Ostermontag Freischießen statt. —

Feuerwehrwesen. Zum ersten vom Kanton veranstalteten Feuerwehrkurs, sind den 25. April 148 Mann aus 76 Gemeinden des Kantons eingerückt. Der Kurs wurde streng militärisch durchgeführt und befriedigte die Teilnehmer alle in hohem Maße. — Das Pompierkorps von St. Moritz ist dem kantonalen Feuerwehrverband beigetreten, mit dem Vorbehalte, zur Teilnahme an Feuerwehrtagen außerhalb des Kreises nicht verpflichtet zu sein. —

Turnwesen. Unter Leitung von Hrn. R. Bertsch in Davos fand den 11. April in Chur ein Vorturnerkurs für Nationalturner statt, an dem sich 20 Mitglieder der Sektionen Chur Bürger, Kantonsschüler und Grütli, sowie Davos beteiligten; im Engadin wird Hr. Adv. Chr. Gartmann einen solchen Kurs leiten. — Der Grütliturnverein Chur machte am Ostermontag eine Turnfahrt nach Maienfeld und Ragaz. — In Thusis ist ein Turnverein im Entstehen. — Die Regierung bewilligte für das eidg. Turnfest in Schaffhausen einen Beitrag von Fr. 200. —

Kunst und geselliges Leben. Am 4. April gab die Davoser Kurkapelle 2 Konzerte im Hotel Steinbock in Chur. — Am 19. April konzertierten in Küblis die dortigen Gesangschöre. — Den 25. April gab der neugebildete Liebhaber-

Musik-Verein in Chur, unter der Direktion von Hrn. Bauer, sein zweites Konzert. — Das hinterrheinthalische Sängerfest, welches am Ostermontag den 19. April in Bonaduz abgehalten wurde, gestaltete sich dank der Gunst des Wetters, der günstigen Verkehrsverhältnisse und der vortrefflichen Organisation und Einrichtung auf dem wunderbar schönen Festplatze zu einem herrlichen Volksfeste; Sängervereine nahmen an demselben nicht weniger als 46 teil; Hr. Nat.-Rat Dr. A. Planta hielt die Festrede. — Am gleichen Tage fand in Castasegna das Bergeller Kreissängerfest statt. — Die Theatergesellschaft Masein, führte den 3. und 4. April „Das Glück" von Emma Hodler auf; den 4. April gab die Schule von Schmitten-Pardisla eine musikalisch-deklamatorische Vorstellung; in Arosa führte die dortige Gesellschaft den 19. April das Schauspiel „Die Schweizer in Neapel" von A. Lang und das Lustspiel „Schelmenstreiche" oder „Fix-Fertig-Abgemacht" von Leon Treptow auf; in Villa wurde den 25. April das Schauspiel „Andreas Hofer" und in Zillis „Die Rose vom Oberland" und „Im Dienste des Vaterlandes" aufgeführt; in Schuls wurde am nämlichen Tage konzertiert und gieng „Der Neffe als Onkel" über die Bühne. —

Presse. Mit Ende April ist Hr. W. Marty von der Redaktion der „Neuen Bündner Zeitung" zurückgetreten, Hr. Dr. M. Valer ist nunmehr, wie anfangs, alleiniger Redaktor desselben. —

Schenkungen und Vermächtnisse. Zum Andenken an seine jüngst verstorbene Gattin schenkte Hr. Sandri-Tosio in Samaden dem Oberengadiner Kreisspital Fr. 5000 zur Erstellung eines Friedhofes, dem Kirchenfond Samaden Fr. 2000; seither ist Hr. Sandri-Tosio seiner Frau im Tode gefolgt und hat dem Oberengadiner Kreisspital Fr. 8000, dem Schulfond Samaden Fr. 4000, dem Samadener Friedhoffond Fr. 3000 und zur Verteilung unter bedürftige Familien seiner Heimatgemeinde Fr. 1500 vermacht. —

Todtentafel. In Felsberg starb im Alter von 83 Jahren Alt-Schulinspektor Jakob Zanugg, ein tüchtiger Schulmann, der durch eigene Kraft sich emporgearbeitet hatte. — In Samaden starb, ungefähr zwei Monate nach seiner Frau, Hr. Sandri-Tosio im Alter von 72 Jahren; derselbe hatte sich in der Jugend dem Handelsstande gewidmet und wirkte in der Folge als Direktor großer Handelshäuser in Modena und Triest; vor 23 Jahren kehrte er nach der Heimat zurück und stellte sich seither wiederholt in den Dienst der Gemeinde und des Kreises. — In Stampa starb gegen Ende des Monats Lehrer Zacharias Stampa; geboren im Jahre 1856 absolvierte er die Primarschule und das kantonale Lehrerseminar; seit 1875 wirkte er alle Winter als Lehrer, zuerst 6 Jahre in Castasegna, seither in seiner Heimatgemeinde Stampa; Gemeinde und Kreis übertrugen ihm verschiedene Ehrenämter, so bekleidete er noch während der letzten Amtsperiode die Stelle des Vize-Kreispräsidenten; wie ein tüchtiger Lehrer, war er auch ein guter Offizier. —

Unglücksfälle. Auf einem Stalle in der Nähe von Cazis ist ein gewisser Alois Andreoli von dort verhungert; derselbe hatte vor einigen Wochen Urmein krank verlassen, hatte auf diesem Stall Unterkunft gesucht und war wahrscheinlich zu schwach, um sich weiter schleppen zu können. — In der mechanischen Schreinerei von Caprez & Cie. in Davos-Dorf geriet ein Lehrling in die Transmission und erlitt

einen Oberschenkelbruch. — In Truns fiel eine Frau Vinzens beim Passieren eines Steges in den Rhein und ertrank. — In Schleuis fieng eine Frau auf dem Felde mit den Kleidern Feuer und mußte bei lebendigem Leibe verbrennen. — In St. Moritz wurde ein an der Kanalanlage des Elektrizitätswerkes arbeitender junger Italiener von einem einen Abhang herunterrollenden Stein so unglücklich an den Kopf getroffen, daß er einen Schädelbruch erlitt, an dessen Folgen er in der darauf folgenden Nacht starb.

Vermischte Nachrichten. Herr Aug. Giacometti von Stampa hat an der Kunstgewerbeschule in Zürich das Examen als Zeichnungslehrer abgelegt. — Von den drei zur Konkurrenz eingegangenen Arbeiten für das Festspiel der Calvenschlachtfeier hat das Preisgericht derjenigen mit dem Motto „Fraischamaing" den ersten Preis zuerkannt, dagegen die beiden andern als nicht preiswürdig erachtet; Verfasser der erstern sind die Herren Redaktor Dr. M. Bühler in Bern und G. Luck von Chur. Im „Fögl d'Engiadina" wird die Abhaltung einer besondern Calvenschlachtfeier für Engadin nnd Münstertal angeregt. — Den 4. April hielt Herr Dr. Jörger in Chur einen öffentlichen Vortrag über „Alkohol und Geistesstörung"; am nämlichen Tage sprach Herr Dr. Nay in Thusis über „Hypnotismus und Suggestion"; den 22. April hielt wieder in Chur Herr Prediger Langmesser in Davos einen Vortrag über „Alkohol und Sittlichkeit". — Eine den 4. April im Bergell abgehaltene Kreisversammlung nahm einen Bericht betreffend das Castelmur'sche Legat für ein Kreisspital entgegen und beauftragte eine Kommission, bis im Oktober bezügliche Vorschläge einzubringen. — An den kaufmännischen Lehrlingsprüfungen beteiligten sich 7 Lehrlinge von Churer Geschäften; die Prüfung ergab ein sehr befriedigendes Resultat. — In Zizers haben sich der katholische und der reformierte Männerchor zu einem vereinigt. — In Pontresina wird eine neue Kirchenorgel angeschafft, Private haben dafür die Summe von Fr. 8000 zusammengelegt. — Den 8. April wurde dem neuen Kirchturm in Davos-Monstein sein vergoldeter Knopf aufgesetzt. — In Chur wird die Gründung eines Vereinshauses angestrebt. — In dem Zeitraum von 1880 bis 1895 hat Chur 18 Ferienkolonien mit 545 Kolonisten organisiert. — Auch die Gemeinden Rongellen und Zillis haben den HH. Froté & Westermann die Konzession zur Ausbeutung der Wasserkräfte des Rheins im „Verlornen Loch" erteilt. — Im Bergell wird von der Errichtung eines Elektrizitätswerkes einstweilen Umgang genommen, das betreffende Komitee hat seine Arbeit niedergelegt. — Die Ausführung des Elektrizitätswerkes in Arosa wurde von der Maschinenfabrik in Oerlikon übernommen. — In St. Moritz ist die Zahl der Abonnements auf elektrische Bogenlampen seit der Betriebseröffnung bis Ende 1896 von 27 auf 35, die der Glühlampen à 16 Normalkerzen von 2260 auf 3691 gestiegen; die Anschaffung einer siebenten Dynamomaschine steht bevor. Der Lichtpreis stellte sich 1896 auf Fr. 13; die Einnahmen für Licht- und Kraftabgabe betrugen Fr. 57,004. 50. — Die Gemeinde Ardez hat ihre bisherige Hydrantenleitung durch eine neue von größerem Kaliber ersetzt. — Aus Schams sind den 7. April wieder eine Anzahl junger Leute nach Kalifornien ausgewandert.

Naturchronik. Das Aprilwetter machte seinem Namen alle Ehre, bald war's bitter kalt, bald wieder sommerlich warm. Die Vegetation ist sehr weit vorgerückt, und in den tiefern Lagen hatten Ende April die meisten Obstbäume bereits verblüht. Den 15. April war in Chur ein gewaltiger Sturm. Am 21. wurden zum ersten Mal die Maikäfer in großer Zahl beobachtet. — In Untervaz und Bonaduz, an diesem letztern Orte am 22. April, wurde bereits von Bienenschwärmen berichtet. — Die Summe der Niederschläge betrug 1896 in Davos 1131,7 mm, 1895 779,9 mm.

Inhalt: Hans Keysers Chronik Rhaetischer Sachen. — Neujahrsfeier in Prätigau. — Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft. — Der Morgenstern. (Gedicht.) — Bewegung der Bevölkerung Graubündens im IV. Quartal 1896. — Chronik des Monats März. (Schluß.) — Chronik des Monats April. —

Druck der Aktienbuchdruckerei Chur.